



## Reife- und Diplomprüfung - Mündliche Prüfung Darauf soll die Kandidatin / der Kandidat achten!

		Günstig :)	Ungünstig :(
<b>Erscheinung</b>	Umgangsformen	<b>Gruß und Dank, Blickkontakt, Selbstbewusstsein, Aufmerksamkeit</b>	
	Disziplin	<b>Beherrscht agieren</b>	<i>Nervosität zeigen</i>
	Pünktlichkeit	<b>Niemanden warten lassen</b>	
	Kleidung	<b>Formell, Tracht, Sorgfalt</b>	
<b>Aufgabenstellungen</b>	Entgegennahme		
	Selbständigkeit		<i>Öfteres Nachfragen, Fragenwechsel</i>
<b>Vorbereitung</b>	Notizen	<b>Klar, 1 Seite der Blätter beschriftet, Stichworte oder Mindmap, Begleitmaterial und Medien nutzen Auf 15 Minuten anlegen!</b>	<i>Ganze Sätze schreiben</i>
<b>Sprache</b>	Deutlichkeit Verständlichkeit	<b>Ganze Sätze</b>	<i>Sprachbrocken</i>
		<b>Laut</b>	<i>Leise</i>
		<b>Standardsprache</b>	<i>Nur Dialekt</i>
<b>Prüfungsbeginn</b>	Vorlesen der Aufgabenstellung nach Aufforderung	<b>Übersicht bieten, Linie vorzeichnen</b>	<i>In Details beginnen, Eile und Hast</i>
<b>Prüfung</b>	Kompetenz *) zeigen	<b>DU bist am Wort!</b>	
<b>„DIE Chance, zu zeigen, wie gut ich bin“</b>	Fachlich Allgemein Menschlich	<b>Problem gut erklären</b>	
		<b>Beispiele bringen</b>	
		<b>Eigene Meinung/Haltung</b>	
	Zwischenfragen	<b>Darauf eingehen</b>	<i>Ja/Nein Antwort</i>
<b>Prüfungsende</b>	Schluss-Statement		
	Verabschiedung	<b>Gruß (nicken, danken) an die Kommission</b>	

### \*) Kompetenz

Bezugspunkt der österreichischen Bildungsstandards ist der von Franz E. Weinert entwickelte Kompetenzbegriff. Ihm zufolge sind Kompetenzen „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren **kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen**, sowie die damit verbundenen motivationalen und sozialen **Bereitschaften** ..., um die **Problemlösung** in variablen Situationen erfolgreich und **verantwortungsvoll** nutzen zu können“ (Weinert, 2001).